



Sparsames Zuhause für die ganze Familie

Niedrigenergiehäuser haben dank spezieller Materialien und Dämmungen der Wände sowie einer hohen Qualität der Fenster einen sehr geringen Bedarf an geregelter Heizwärme. Sie sind im Winter ohne hohe Kosten wohlig warm, im Sommer unterm Dach dagegen kühl - und passen einfach zu jedem Geldbeutel.

Heike und Dieter wollten für sich und die beiden Kinder Alexandra und Niels ein eigenes Haus bauen. Es sollte schlicht und schön sein, und dabei vor allem sparsam. Die ursprüngliche Wohnung war einfach nicht mehr geräumig genug gewesen.

Ein Hund und eine Katze waren nicht erlaubt; zudem sind Vermieter nicht immer ganz einfach. Ein neues Wohngefühl mit viel mehr Freiheit sollte her, das eigene Zuhause nach Maß und Geschmack.

Schönes Wohngefühl, viel Freiheit

Unten Wohnen, oben Schlafen, eigene Zimmer für die Kinder, ein eigener Garten hinter dem Haus, ein großer Bereich zum Essen und Wohnen mit einem schönen





Inneneinrichtung, die Außenfassade und alle Farben und Stoffe.

Dieter ist von Beruf Zimmermann und ein handwerklicher Allrounder. Er wusste, es sollte schon wegen des Wohngefühls und natürlich der Sparsamkeit in Sachen Energie ein modernes Holzhaus sein, möglichst ein „Niedrigenergiehaus in Holzständerbauweise.“ Und er wollte eine ganze Reihe an Leistungen selbst erbringen: das Verlegen der Bodenfliesen, das Verschalen und Vergipsen der Wände, das Malen und Tapezieren.

Nichts von der Stange

Dieter hat vor dem Baubeginn alleine das zuerst abschüssige Grundstück mit Sand angefüllt und für einen stabilen Halt der Bodenplatte gefestigt.

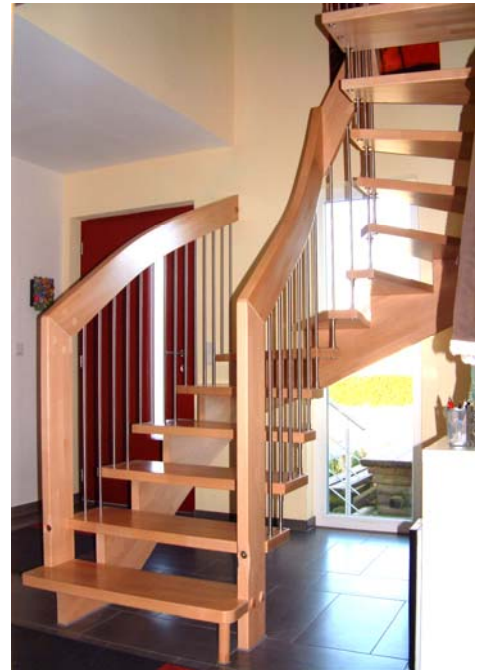
Holzofen für die ganze Familie. Das war Heikes und Dieters erste Idee. „Klar schaut man dabei besonders heute, wo die Energiepreise so hoch sind, immer auch auf den Geldbeutel“, betont Heike, „und deswegen wollten wir ein einfaches und vor allem sparsames Haus.“

Es gab noch mehr Anforderungen an eine genaue Planung: Die Familie hatte bereits einige wertvolle Möbel, eine Einbauküche nach Geschmack und ein besonderes Waschbecken angeschafft. Danach sollte sich die Innenarchitektur des neuen Zuhauses richten. „Wir wollten um unsere Möbel herum bauen“, so Heike. Die Eheleute waren sich von vorneherein einig: Dieter war für die Planung von Architektur und Technik zuständig, Heike für die

Die Eheleute besuchten Musterhausparcs und besichtigten einige Modelle nach ihren Vorstellungen. Dabei reifte ihre Idee aus. „Wir wollten aber kein Haus von der Stange, sondern eine eigene, individuelle Lösung“, sagt Dieter. „Wir brauchten dafür einen Baupartner, der nicht nur individuell planen sollte. „Die Planung musste auch unseren Anteil an Eigenleistungen berücksichtigen.“

Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

Lehner-Haus war in der Region bekannt, und Freunde von Dieter und Heike hatten sehr gute Erfahrungen mit dem Unternehmen gemacht, bis hin zur Nachbetreuung. „Wir wurden dort sofort freundlich aufgenommen und die Ansprechpartner wirkten sehr kompetent“;



sagt Heike. Die Entscheidung fiel schnell. „Das Preis-Leistungs-Verhältnis hat uns überzeugt.“

„Ein toller Service: Lehner hat uns auch einen sehr guten Partner für die ganze Finanzierung vermittelt“, berichtet Heike.

Eigenleistung perfekt integriert

„Beim Innenausbau stimmte die Planung bis aufs I-Tüpfelchen genau“, sagt Heike, „anfangs habe ich nach einer Planungsliste die einzelnen Schritte genau abgehakt. Man weiß ja nie, beim Bauen kann so Manches auch einmal nicht klappen. Aber alles lief wie am Schnürchen, die Liste habe ich bald einfach weggelegt, weil alles so genau und zuverlässig klappte.“ Die Planung musste die Eigenleistungen von Dieter mit den Baupartnern von Lehner-Haus genau koordinieren. Das klappte exzellent.

Partnerschaftlich bis zur Abnahme

„Wir sind wirklich gut gefahren mit Lehner“, sagt Heike, „wenn jemand mal nicht erreichbar war, kam sofort ein Anderer. Jede Kontaktperson kannte unseren Namen oder das Projekt und fand Lösungen. Falls ein Ansprechpartner nicht erreichbar war, kam sofort ein Rückruf. Und heute, nach über zwei Jahren, haben wir keine auffallenden Mängel zu beanstanden.“

Das ist einfach Zuverlässigkeit. Aber logisch“, schmunzelt Heike, „der Präsident des Deutschen Fertighausverbands kann ja nur Gutes leisten.“

Weitere Informationen:

Lehner Haus GmbH

Tel. 0 73 21 / 96 70-0

www.lehner-haus.de

